

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881

17.2.1881 (No. 41)

Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 17. Februar.

N^o 41.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Einrückungsgebühr: die gespaltenen Zeilen ober deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1881.

Amtlicher Theil.

Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 12. d. M. Folgendes Allerhöchste zu bestimmen geruht:

Dem Obersten zur Disposition v. Kaphengst, zuletzt Kommandeur des 3. Badischen Dragoner-Regiments Prinz Karl Nr. 22, wird der Charakter als Generalmajor verliehen.

Vom 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 wird der Secondelieutenant Freiherr v. Rothkirch-Trach genannt v. Schwarzenfels I. vom 1. April cr. ab als Kompagnie-Offizier zur Unteroffizier-Schule in Jülich kommandirt.

Vom 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110 werden die Portepeeführer Andriano und Hecht zu Secondelieutenants befördert.

Vom 1. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 22 wird dem Hauptmann und Kompagniechef v. Besser der Abschied mit der gesetzlichen Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Erlaubniß zum Tragen der Regimentsuniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt; zugleich wird der Premierlieutenant v. La Chevalliere zum Hauptmann und Kompagniechef befördert.

Vom 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113 scheidet der Secondelieutenant Krause aus und tritt zu den Reserveoffizieren des Regiments über.

Vom 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 114 wird der Portepeeführer Feetz zum Secondelieutenant befördert und der Secondelieutenant Sachs II. mit ultimo März cr. von seinem Kommando bei der Unteroffizier-Schule in Jülich entbunden.

Vom 4. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 17 wird der Portepeeführer Scheins zum Secondelieutenant befördert; dem Oberlieutenant v. Wehren wird, unter Verleihung des Charakters als Oberst, der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Regimentsuniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt. Gleichzeitig werden vom 4. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 17 der Major Hummel zum etatsmäßigen Stabs-Offizier ernannt und der aggregirte Major Wörmann in die älteste Hauptmannsstelle des Regiments einrangirt.

Vom 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112 wird der Portepeeführer Giese zum Secondelieutenant befördert.

Vom 2. Bad. Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian Nr. 21 wird der Portepeeführer Frhr. Roth v. Schreckenstein zum Secondelieutenant befördert.

Vom 2. Bataillon (Heidelberg) 2. Bad. Landwehr-Regiments Nr. 110 wird der Secondelieutenant von der Landwehr-Infanterie Heuß, Büchlin, Andersen und Grenzdröfcher der Abschied bewilligt.

Vom 1. Bataillon (Bruchsal) 3. Badischen Landwehr-

Regiments Nr. 111 werden die Vice-Feldwebel Franzen und Merz zu Secondelieutenants der Reserve resp. des 7. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69 und des 6. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 114 befördert; dem Premierlieutenant von der Landwehr-Infanterie Schweinfurth wird der Abschied bewilligt.

Vom 2. Bataillon (Karlsruhe) 3. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 111 werden der Vicefeldwebel Freiherr v. Babo zum Secondelieutenant der Reserve des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 und der Vicewachmeister Lauter zum Secondelieutenant der Reserve des 3. Badischen Dragoner-Regiments Prinz Karl Nr. 22 befördert; dem Secondelieutenant von der Landwehr-Infanterie Glockner wird der Abschied bewilligt.

Vom 2. Bataillon (Stoßach) 6. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 114 wird dem Secondelieutenant von der Landwehr-Infanterie Lichtenberg der Abschied bewilligt.

Ferner wird Seitens der königlichen 3. Ingenieur-Inspektion der Secondelieutenant Stübgen von der Fortifikation Diebstohsen zum 1. April cr. zur Fortifikation Raftatt versetzt.

Nicht-Amtlicher Theil.

Deutschland.

Karlsruhe, 16. Febr. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben heute u. A. die nachbenannten Herren des Militärs und Civilstandes empfangen: den Major von Spankeren, Kommandeur des Bad. Pionierbataillons Nr. 14; den Hauptmann Müller, Kommandeur der Unteroffizierschule in Ettlingen; den Secondelieutenant der Reserve Grohmann vom 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109. Ferner: den Bezirksarzt Schedler von Stoßach; den Amtmann von Rottet von Raftatt; den Oberamtmann Wirth von Schönau; den Bürgermeister Bihler von Tobinau; den Galleriedirektor Roux von Mannheim; den Finanzassessor Wilhelm, den Baupraktikanten Speer und den Hofoffizianten A. D. Walter von hier. Die Audienz währte bis 2^{1/2} Uhr Nachmittags.

Berlin, 15. Febr. Der Bundesrath genehmigte gestern den Entwurf des Reichs-Stempelsteuerabgaben-Gesetzes mit einem Zusatz, wonach der zur Reichskasse fließende Nettoertrag der Stempelabgaben den Bundesstaaten nach dem Fuße der Matrullarbeiträge zu überweisen ist.

Die Kommission des Verwendungs-Gesetzes lehnte den § 1 des Entwurfs, der dessen Grundlage enthielt und wonach neue oder erhöhte Reichssteuern für die im Entwurfe angegebenen Zwecke zu verwenden sind, ab; ebenso wurden sämtliche zum § 1 gestellten Anträge (Hobrecht, Hammerstein, Suene, Richter) abgelehnt. Trotzdem beschloß die Kommission die Berathung fortzusetzen, da man erst in erster Lesung begriffen sei. Der Finanzminister erklärte, daß aus den bereits bewilligten 130 Millionen nichts mehr für eine Ueberweisung an die Einzelstaaten zu erwarten sei.

Im Personalbestande der Mitglieder des Reichstags, wie in den Stärkeverhältnissen der Fraktionen sind seit dem letzten Reichstags-Schluß am 10. Mai v. J. mannigfache Veränderungen zu verzeichnen. Beim Schluß der Session waren 11 Mandate erledigt, die sämmtlich wieder

besetzt sind. In Schwarzburg-Sondershausen wurde für den der deutschen Reichspartei angehörigen Reinhardt der Seceffionist Lippe gewählt; im 5. Wahlkreis Berlin für Dr. Zimmermann Träger (Beide Fortschritt); im 3. Niederbayern Abt an Stelle von Dr. Kräger (Beide Centrum); im 9. Baden für Raß (deutsch-konservativ) Klumpp (nationalliberal); im 2. Kassel für Dr. Baehr (nat-liberal) Dr. Schwarzenberg (Fortschritt); im 2. Potsdam und im 5. Hannover wurden Dr. v. Grävenitz (deutsche Reichspartei) und v. Arnswalbt (Centrum) wiedergewählt; im 6. Württemberg ging das Mandat von v. Geß (deutsche Reichspartei) auf Bayer (wild) über; im 3. Merseburg von Thilo (deutsche Reichspartei) auf v. Seydewitz-Bitterfeld (deutsch-konservativ); im 7. Potsdam von Wulffshheit auf Dreßler (Beide Fortschritt) und in Lübeck von Dr. Klügmann (nationalliberal) auf Eb (Fortschritt). Nach Schluß der Session kamen noch 5 Mandate zur Erledigung, nämlich: 7. Marienwerder, wo v. Flottwell (deutsch-konservativ) und 22. Sachsen, wo Schmiede (deutsche Reichspartei) wiedergewählt wurde; in Sachsen-Altenburg wurde für Findeisen (deutsche Reichspartei) Raempffer (Fortschritt) und im 4. Schwaben an Stelle von v. Aretin-Altenstein Reinbel (Beide Centrum) gewählt. Ein Mandat, nämlich 1. Sachsen-Weimar (v. Schwendler, deutsche Reichspartei) ist noch offen. In Bezug auf die Fraktionsverhältnisse ist das bemerkenswertheste Ereigniß der Austritt der Seceffionisten aus der nationalliberalen Partei. Man nimmt an, daß diese Gruppe auf 20 Mitglieder kommen dürfte, zunächst haben 17 Abgeordnete durch Unterzeichnung des Programms vom 31. August ihren Beitritt kund gegeben, außerdem dürften sich ihr noch etwa 3 Abgeordnete (u. A. Dr. Lasker) anschließen. Durch diese Spaltung ist die nationalliberale Fraktion auf 65 Mitglieder zusammengeschmolzen; zieht man diese mit der liberalen Gruppe 15 und den Seceffionisten 20 zusammen, so erhält man die Zahl 100. Mit 101 Mitgliedern ist das Centrum die stärkste Fraktion des Hauses, der meist noch die 14 Polen zuzurechnen sind. Die deutsch-konservative Fraktion tritt in die Session mit 50, die deutsche Reichspartei mit 48 und der Fortschritt mit 27 Mitgliedern. Die Socialdemokraten zählen 10 Mitglieder und bei keiner Fraktion sind 37, darunter die Elsaß-Lothringer.

Zur Theilnahme an den Vermählungsfeierlichkeiten werden außer Ihren Majestäten dem König und der Königin von Sachsen, deren Ankunft am 24. d. M. Abends erfolgt, ferner hier entreeßen: Ihre königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden nebst Ihrer Großherzogin. Hoheit der Prinzessin Victoria. Ihre königl. Hoheit die Großherzogin von Baden nimmt, wie immer, während ihres Aufenthalts in Berlin im königl. Palais, Se. königl. Hoheit der Großherzog mit Ihrer Großh. Hoheit der Prinzessin Victoria im Niederländischen Palais Wohnung. In letzterem wird auch Se. Durchlaucht der Fürst zu Wied logiren. Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Marie von Preußen, verwitwete Prinzessin Heinrich der Niederlande, trifft am 24. Febr. Abends in Berlin ein und wird im königl. Schlosse Wohnung nehmen. Um dieselbe Zeit werden auch Ihre königl. Hoheiten der Landgraf und die Landgräfin von Hessen mit der Prinzessin Tochter hier erwartet. Echterer steigt im Hotel Kaiserhof ab, während für seine erlauchte Gemahlin und Tochter im Palais Sr. königl. Hoheit des Prinzen Karl die Zimmer bereitet werden. Ihre königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen nebst Tochter Prinzessin Elisabeth haben ihre Ankunft in Berlin für den 25.

Großherzogl. Hoftheater.

Die böse Stiefmutter. Familienbild von G. zu Putzig.

Die Bekennnisse. Lustspiel in 3 Akten von Bauernfeld.

© Karlsruhe, 16. Febr. Unser Schauspiel steht augenblicklich unter einem bösen Stern. Frau Stritt ausgeschieden, Fr. Joh. Schwarz im Urlaub, Frau Valdeneder und noch zwei Damen unspätlich, mit solcher Beschränkung der Kräfte setzt es sich zu jeder Zeit schwer. Wie peinlich aber muß dieses Zusammenreffen mißlicher Umstände empfunden werden, wo ein bestimmter Anlaß nicht bloß ein künstlerisches Glaubensbekenntniß, sondern auch ein Zeugniß praktischer Leistungen im Sinne dieses Bekenntnisses fordert. Gestern haben wohl alle hervorragenden und ihrer Aufgabe bewußten deutschen Bühnen des In- und Auslandes eine nationale Feier begangen. Sie haben den schönen Anlaß ergreifen, sich als die geweihten Stätten zu zeigen, an welchen die besten geistigen Schätze des Volkes gebüet, gepflegt, in dauerndem Glanze erhalten werden. Daß unsere Bühne hierbei abseits stehen mußte, wird sicherlich Keinem so schmerzhaft, als der Leitung und den Künstlern derselben gewesen sein. Dem Namen, der einst das deutsche Theater und in diesem den deutschen Geist von den Fesseln eines gekünstelten fremden Geschmacks befreit hat, gebührte vor Allem an dem Tage, da die ganze Nation feiner mit ernstem Stolz gedachte, ein weisevolles Todtenopfer. Und eine Reihe kleiner, persönlicher Umstände machte das hier, in Karlsruhe, dessen Theater sich seit einer langen Zeit des Ruhmes erfreut, das deutsche Drama mit besonderer Pietät und nicht ohne preiswürdigen Erfolg zu pflegen, eine Reihe von Zufälligkeiten machte den Akt der natürlichsten Huldigung unseres großen Pflanzers an seinem Säcular-Gebentage unmöglich! Wir beklagen die Thatfache, aber wir glauben Zeugniß dafür ablegen zu dürfen, daß unsere Bühnengenossenschaft sie um nichts weniger tief beklagt, als das Publikum, das sich gestern so gern an einem

Gedenkte des großen Streikers für Wahrheit, Freiheit und Schönheit betheilig hat.

So groß war die Ungunst des Augenblicks, daß das Repertoire des Hoftheaters noch einmal eine Veränderung erleben mußte. Wir beklagen gerade nicht das Fortbleiben der „Relegirten Studenten“ von Benedix, — sie gehörten am 15. Februar 1881 durchaus nicht mit größerem Rechte auf eine den höheren Kunstbestrebungen sich widmende Bühne, als die beiden Stücke, die gestern eingeschoben werden mußten. „Die böse Stiefmutter“ knüpft mindestens durch den warmen patriotischen Zug, der dies Stück, wie die meisten des Herrn zu Putzig durchweht, an die größeren und ernsteren Gefühle des Volkes an, und „Die Bekennnisse“ von Bauernfeld haben den Vorzug, einen Typus zu zeigen, der später in wesentlicher Verbesserung der Held des einzigen modernen Lustspiels, das einen Anspruch auf Klassizität erheben kann, und ein Vorbild des gesammten deutschen Publikums geworden ist, weil er wirklich ein spezifisch deutscher Charakter ist. Von den „Relegirten Studenten“ wäre bei aller Komik so Witziges nicht zu sagen; aber ihre Abfertigung nach einmal geschehener Ankündigung beweist nur auf's Neue, wie peinlich die Verlegenheit des Moments war.

Eduard v. Bauernfeld fragt wenig nach äußerer noch innerer Wahrscheinlichkeit, wenig nach gesellschaftlichen Sitten, am wenigsten nach Lächerlichkeiten der Menschennatur, welche die scharfe Geißel des Spottes verdienen. Sein Baron von Zimburg ist feil, rücksichtslos, den Andern überlegen, ein wenig Petruschko, ein wenig Marfan, zumeist noch Konrad Volz, aber auch Diesem weder in Anlage noch Ausführung ebenbürtig. Doch was er ist, das genügt, um Gefallen an dem übermüthigen, bisweilen witzigen Burlesken zu erregen. So hat er sich seit annähernd 50 Jahren in leidlicher Frische auf der Bühne erhalten und ist dem Darsteller immer ein willkommener Vorwurf, dem Publikum ein

liebenswürdiger Unterhalter gewesen. Beides war er auch gestern. Hr. v. Hoxar spielte die Rolle offenbar mit Lust und Liebe, hätte aber wohl mit weniger Geftaltulation der Hände auskommen mögen. Die Beweglichkeit des Geistes mit äußerer Ruhe zu verbinden, ist für diese Art Rollen ein sehr wirksames, weil ganz natürliches Kunstmittel. Wer in der Ruhe seiner Haltung und Geberde die Herrschaft zeigt, die er über den eigenen lebhaften Geist übt, der scheint zur Herrschaft über Andere berufen. Das Plegema ist beweglicher, als die bewußte Selbstbeherrschung eines heißeren Temperaments, und es liebt hiebei die parallelen Bewegungen der Hände wie der Füße. Das konnte uns gestern Hr. Hoxar als Kommerzienrath lehren, der wieder in wenigen kurzen Szenen eine köstliche Figur gab.

Fr. Schendler wird sich — wenn die Indisposition ihrer Stimme überwunden ist und kein Räuspeln mehr nöthig wird — wohl bald die Gunst des Publikums erwerben; mindestens war ihr gestriges Spiel, einige Chargen abgerechnet, schon anmuthender als ihr erstes Auftreten. Aber was für ein Kleid die junge Frau sich für die Hochzeitreise angelegt! Ein breiter Querstreif über dem Knie — das mag wohl modern sein, auf die Bühne darf dieser Mißgeschmack nicht. Die Schauspielerinnen soll doch nicht die guten Proportionen ihres Körpers um einer barocken Bazar-Idee willen verzerrern! Eine rein horizontale Querteilung der menschlichen Figur, sei sie nun durch Farben oder Formen, Faltenaufsätze oder bergl. bewirkt, ist selbst nicht bei der Trennung von Ober- und Unterkörper, von Hals und Kopf von Vortheil; sie verkürzt scheinbar die Gestalt und gibt ihr ein eckiges, ungentes Aussehen. Die Schönheit des Reines aber so zu mißhandeln und damit jede Grazie und jede Würde des Schritts zu vernichten, das steht höchstens der Mode zu, weil deren eigenster Beruf ja nun einmal der Kampf gegen alle natürliche Schönheit scheint. Die Mode übt freilich Tyrannie über Vernunft und

Febr. Abends 8 Uhr 50 Min. Anhalter Bahn angemeldet und werden Höchstbiefeln wieder eine Wohnung im hiesigen königl. Schlosse beziehen. — Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin trifft am 26. Febr. früh 5 Uhr 58 Min. auf der Hamburger Bahn aus Schwerin hier ein und nimmt ebenfalls im königl. Schlosse Wohnung. — Se. Königl. Hoheit der Prinz Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg wird mit Ihren Königl. Hoheiten der Herzogin Wittwe, der Prinzessin Braut Auguste Victoria, Höchstderen Schwester Prinzessin Karoline Mathilde und dem Erbprinzen Ernst Günther am Nachmittage des 25. Februar von Schloß Primmtenau nach Berlin kommen. — Ferner erfahren wir, daß Se. Königl. Hoheit der Prinz von Wales am 24. d. M. hier einzutreffen und im königlichen Palais abzufahren gedenkt. Dort wird voraussichtlich auch die Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg wohnen, welche schon einige Tage früher aus England hier anlangt. Ueber die Ankunftszeit des Prinzen Julius von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, des Bruders des Königs von Dänemark, ist bis zur Stunde noch nichts bekannt. — Gleich nach dem 20. Februar werden auch der Prinz und die Prinzessin Albrecht aus Hannover und der Prinz Heinrich aus Kiel hier eintreffen.

Berlin, 16. Febr. (Tel.) Herrenhaus. Berathung des Steuererlaß-Gesetzes. Letztlich begründet den Kommissionsantrag auf Ablehnung damit, daß ein dauernder Steuererlaß die Reform der Klassen- und der klassifizierten Einkommensteuer hindere. Lippe findet einen dauernden Steuererlaß durch die Finanzvorlage nicht gerechtfertigt; es sei ein fortschrittliches, von den Konservativen aufgenommenes Wahlmandat. Mit dem vorhandenen Defizit sei ein dauernder Erlass unverträglich; er sei ein Anhänger der Reichs-Steuerreform, aber gegen eine Besteuerung der Lebensbedürfnisse; ob die Reform die Finanzverhältnisse dauernd bessere, wisse man nicht. Mirbach ist gegen den Kommissionsantrag; die Ablehnung des Gesetzes sei gleichbedeutend mit dem Widerspruch gegen die Wirtschaftspolitik des Kanzlers.

Abgeordnetenhaus. Windthorst begründet seinen Antrag auf Aufhebung des Sperrgesetzes. Für den Antrag sind fünf, dagegen kein Redner gemeldet. An der weiteren Debatte nahmen Theil Reichensperger und Schorlemer, welcher Bennigsen wegen seiner neulichen Kulturkampf-Rede angreift. Der Antrag Windthorst's wird abgelehnt; dafür stimmten nur das Centrum, die Polen und einige Konservative.

Wien, 15. Febr. Vom 12. bis 14. d. M. fand dahier eine Vorstandskonferenz des Vereins deutscher Ingenieure statt, welcher seit 25 Jahren das Ziel verfolgt, die geistigen Kräfte deutscher Technik zu geregelter Zusammenwirken im Interesse der gesamten Industrie Deutschlands zu vereinigen. Er ist zur Zeit mit nahe 4000 Mitgliedern in 26 Bezirksvereinen über das ganze Reich, besonders in den wichtigeren Industriezweigen verbreitet. Seine diesjährige Hauptversammlung zugleich als 25jähriges Jubiläum soll am 22. bis 25. August in Stuttgart stattfinden, vorher aber in Berlin am 7. Juni eine Versammlung von Delegirten seiner Bezirksvereine zusammenzutreten zur Vorberathung von Maßregeln, die auf Grund der bisherigen Erfahrungen zu weiterer Vervollkommnung der Wirksamkeit des Vereins geeignet erscheinen möchten und welche auch den Vorstand in seiner genannten Konferenz beschäftigt haben. Wenn auch ein sehr großer Theil des in der deutschen Industrie angelegten Kapitals im Verein deutscher Ingenieure vertreten ist, hat er doch eine Interessensvertretung im engeren Sinne, z. B. die Beschäftigung mit Zollfragen und dergl. schon mit Rücksicht auf die theilweise verschiedene Stellung der einzelnen Industriezweige zu solchen Fragen bisher grundsätzlich vermieden, dieselbe vielmehr der mannigfachen besonderen Fachvereinen und dem Centralverbande deutscher Industrieller überlassen. Dagegen bezieht sich seine Thätigkeit nicht nur auf die technische Förderung der Industrie, sondern auch auf solche Fragen der gewerblichen Gesetzgebung und Verwaltung, die von allgemeinerem Charakter sind und technische Erfahrung zu ihrer sachgemäßen Beurtheilung erfordern, wie z. B. das Patentreifen, Submissionswesen, Haftpflicht, Arbeiterversicherungs-Kassen, Einrichtungen zu thunlichster Minderung der Gefahren des Gewerbebetriebes für Leben und Gesundheit der Arbeiter, überhaupt die mannigfachen Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Nehmern, ferner das gewerbliche Unterrichts- u. i. w. Indem die beratende Theilnahme an solchen Fragen wesentlich zur Aufgabe des voranstehenden als bald auf das Deutsche Reich zu übertragenden, wenn auch einstweilen nur für Preußen eingesetzten Volkswirtschafts-Raths

Geschmack — spricht nicht aber die Erfahrung dafür, daß eine wahrhaft kunstsinige Bühne ihre mächtigste und endlich stetigste Begleiterin werden kann? Auch die Kleidertracht gehört in den Bereich der guten Sitten, die uns das Theater lehren soll.

Kleine Zeitung.

Mühlhausen, 14. Febr. Herr August Stöber, der sich bekanntlich durch seine Forschungen in der Geschichte des Schlasses sehr verdient gemacht hat, veröffentlichte kürzlich in einem hiesigen Blatte einige Anekdoten aus dem Leben des Pfarrers Oberlin, eines Mannes, dessen Ruhm schon zu seinen Lebzeiten weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus ging und dessen Andenken auch jetzt noch, 55 Jahre nach seinem Tode, hier im Elsaß besonders aber im Steinthal, in dankbarer Erinnerung lebt. Dort war es, wo Oberlin von 1767 an bis 1826 als Pfarrer und als Mensch wirkte, denn sein Bestreben ging dahin, nicht nur für das Seelenheil der ihm anvertrauten Gemeinden, sondern auch für ihr leibliches Wohlergehen zu wirken. Das zwischen den fiedlen Schirmer und Saales in den Vogesen gelegene und nach dem Schlosse Stein (La Roche) Steinthal genannte Thal, war zur Zeit, als Oberlin dort sich niederließ, eine arme Gegend; Oberlin förderte dort nicht nur den Ackerbau, sondern er führte mehrere Industriezweige dort ein, so daß jetzt Reichthum und Ueberfluß in jenem einst armen Thale herrschen. Gemeinschaftlich mit seiner Frau wird Oberlin auch als der Begründer der Kleinfinderschulen genannt.

Was nun die von Herrn Stöber erzählten Anekdoten anbelangt, so beziehen mehrere derselben sich auf die Kinderjahre Oberlin's und gehen darauf hinaus, daß derselbe schon jung ein großes Gerechtigkeitsgefühl hatte, für das er unerschrockenen Muthes selbst da eintrat, wo ihm Gefahr drohte. Oberlin, der in beschränkten Verhältnissen lebte, galt bei seinen Studiengenossen für geizig. Als er nun einst mit einem derselben über eine Brücke ging, schlenderte dieser ein Stück Geld in das Wasser und rief Oberlin zu: „Siehst du, Frig?“ Dieser antwortete nicht, — als aber kurz darauf ein Blinder des Weges kam, zog

gehört, hat der Verein deutscher Ingenieure jüngst an den Reichskanzler die Bitte gerichtet, daß auch ihm das Recht zu Präsenztionswahlen für diese Korporation eingeräumt werden möchte, um darin die Stimme der Industrie zu möglichst entsprechendem Ausdruck zu bringen.

München, 16. Febr. (Tel.) Sicherem Vernehmen nach ist Bayern in Berlin mit einer Aeußerung über die Einführung eines Volkswirtschafts-Raths im Reich noch gar nicht hervorgerufen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 15. Febr. Die „Wiener Abendpost“ schreibt: Gewiß wird die deutsche Thronrede wegen der Zuversicht, mit welcher dem Vertrauen des Kaisers Ausdruck gegeben wird, daß es der Einigkeit der Mächte gelingen werde, auch partielle Störungen des Friedens in Europa zu verhüten und jedenfalls so zu beschränken, daß sie weder Deutschland noch dessen Nachbarn berühren, wie von uns, überall mit der aufrichtigsten Genugthuung begrüßt und aufgenommen werden.

Wien, 15. Febr. Dem deutschen Botschafter in Konstantinopel, Grafen Paul Paschwitz, ist bei seiner kurzen Anwesenheit in Wien das Großkreuz des Leopoldordens verliehen worden. — Der Gesandte in Stockholm, Frhr. v. Pfusterschmid, früher längere Zeit in Stuttgart und Karlsruhe beglaubigt, ist zum Wirklichen Geheimrath (Exzellenz) ernannt worden.

Belgien.

Aus Brüssel, 13. Febr., wird der „Nordd. Allg. Ztg.“ geschrieben:

Der Kampf, den die Regierung mit der Geistlichkeit führt, tritt in eine neue Phase ein.

Die Verfassung hat zwar Staat und Kirche von einander getrennt, indeß der Artikel 117 bestimmt, daß die Gehälter und Pensionen der Geistlichen dem Staat zur Last fallen.

So lange wie die Geistlichkeit dieses Gesetz respektirte, hat Niemand gegen die Freigebigkeit der weltlichen Macht Einspruch erhoben. Man hat sogar zu verschiedenen Malen die Subsidien für die Kirche erhöht, so daß dieselben allmählig die jährliche Summe von nahezu 6 Millionen Franks erreichten, von denen 5 Millionen auf Gehälter und Pensionen kamen, während sie im Jahre 1832 nur 3,200,000 Franks betragen. Von dem Augenblick an aber, wo die Geistlichkeit dem Staate den Krieg erklärte, sind von allen Seiten her Reklamationen laut geworden, welche es tadelt, daß der Staat fortfähre, kirchliche Würdenträger und Geistliche zu besolden, die es als ihren Beruf ansehen, das Ansehen der Regierung zu untergraben. Je leidenschaftlicher der Klerus den Kampf führte, desto heftiger wurde diese Opposition, und als sogar die Diener der Kirche so weit gingen, die Ertheilung der Sakramente Personen zu verweigern, welche ihre Kinder in Staatschulen schickten, und sich vermaßen, den größeren Theil der Bevölkerung zu exkommunizieren, wurden die Proteste so lebhaft, daß die Regierung nicht länger in Unthätigkeit dem gegenüber verharren konnte.

Die Verfassung verbietet es, die Staatsubvention vollständig in Vorfall zu bringen, aber da der Klerus sich berechtigt glaubt, eine ganze Klasse der katholischen Bevölkerung des Landes von seiner Seelsorge auszuschließen, so vermindert er dadurch den Werth und den Umfang seiner Dienstpflichten und gibt dadurch dem Staat das Recht, der Frage näher zu treten, inwieweit eine Kürzung der Gehälter einer gewissen Anzahl von Geistlichen geboten erscheint.

Frankreich.

Paris, 14. Febr. Heute beginnt der Senat die Berathung des General-Zolltarifs, nachdem vor drei Tagen der Bericht des Generalreferenten Bouyer-Quertier an die Senatoren vertheilt worden ist. Dieser Bericht entwickelt in der Einleitung die Anschauungen des Verfassers und der Mehrheit des Senatsausschusses und begründet die auf höhere Zollsätze abzielenden Amendements, welche der letztere in dem von der Kammer im letzten Sommer beschlossenen Entwurf festzusetzen vorschlägt. Der Bericht beginnt mit der Betonung der Nützlichkeit eines allgemeinen Zolltarifs, welcher in Geltung gesetzt werden kann, wenn andere Länder Frankreich nicht annehmbare Bedingungen bieten, und der hinwiederum eine Reduktion im Falle des Abschlusses von Handelsverträgen zulasse; sodann weist er darauf hin, daß die Anschauungen der Regierung merklich

durch die wirtschaftliche Krisis modifizirt wurden, welche im Jahr 1876 begonnen habe, dann immer intensiver geworden sei und seither noch beunruhigendere Verhältnisse angenommen habe. Er führt die Zolltragnisse als Beweis dafür an, daß, während die Einfuhren von 1876 bis 1879 von 3988 Millionen auf 4595 Millionen stiegen, die Ausfuhr von Manufakturen von 1950 Millionen im Jahr 1875 auf 1582 Millionen im Jahr 1879 herabgesunken ist, und bemerkt, daß vom Jahr 1877 an, mit Ausnahme von Belgien und England, alle fremden Nationen, und selbst die britischen Kolonien, ihre Tarife erhöht haben. Uebrigens wollen die Amendements des Senatsausschusses nur die Sätze wiederherstellen, welche die Kommission des Abgeordnetenhauses selbst beantragt hatte. Aus dem Bericht führen wir folgende Stelle wörtlich an. Hr. Bouyer-Quertier sagt: „Persönlich ist Ihr Berichterstatter gegen Handelsverträge, und er ist denselben stets entgegengetreten, weil er dafür hält, daß ein Land niemals seine Freiheit für eine lange Periode preisgeben soll, besonders nicht zu einer Zeit, wo die Verhältnisse der Produktion sich plötzlich umwandeln; aber angesichts des Umstandes, daß die Verfassung der Regierung das Recht verleiht, über Verträge zu unterhandeln, konnte Ihr Ausschuss nicht daran denken, die verfassungsmäßigen Privilegien der vollziehenden Gewalt zu beschränken, zumal diese Vorrechte unter der Kontrolle des Parlaments ausgeübt werden, welches es immer in der Hand hat, Handelsverträge anzunehmen oder zu verwerfen.“

Paris, 15. Febr. Die Kammer der Deputirten berieht das Preßgesetz und nahm ein Amendement Goblet's an, wonach die Regierung ermächtigt ist, die Einführung ausländischer Blätter zu verbieten, nahm ferner ein Amendement Floquet's an, wonach Beleidigungen des Präsidenten der Republik, sowie auswärtiger Staatsoberhäupter und Diplomaten durch Geschworene abgetheilt werden sollen. — Sigismund Lacroix ist zum Präsidenten des Municipalraths von Paris ernannt worden.

Paris, 15. Febr. (Frf. Ztg.) An Stelle des verstorbenen Erzbischofs Regnier ist Duquesnoy, bisheriger Bischof von Limoges, ernannt.

Großbritannien.

London, 15. Febr. Um Unterhause erwiderte Unterstaatssekretär Grant Duff auf eine Anfrage Balfour's, die den Basuto's angebotenen Bedingungen seien sofortige Uebergabe der Waffen als Zeichen der Unterwerfung; die größte mit Aufrechterhaltung der Geseßeshoheit vereinbarliche Nachsicht. Falls die Basuto's rückhaltslos einwilligen, verpflichtet Robinson großmüthige Bedingungen. — Das Haus setzte die Einzelberathung der irischen Zwangsbill fort.

London, 16. Febr. (Tel.) Die „Daily News“ erzählt: General Colley übermittelte am Montag Abend eine Friedensanfrage der Boers. Der gestrige Ministerrath diskutirte die Anfrage und gab eine Antwort. — Die Königin lehnte ab, die holländische Deputation zu empfangen, welche eine Bittschrift zu Gunsten der Herstellung der Unabhängigkeit Transvaals überreichen wollte. Die Bittschrift wurde Graf Cranville zugestellt.

Orient.

Aus Konstantinopel, 8. Febr., wird der „Pol. Korresp.“ berichtet:

Die Finanzen und die griechische Frage bilden zwei Sorgen, welche die Porte hart bedrängen und die sie zu überwältigen nicht im Stande ist. Ein großes Mißtrauen hat sich plötzlich des Sultans bemächtigt. Er wittert in jedem Rathe eine Falle und in allen Bewegungen der Diplomatie eine Art Verschwörung. Diese Gemüthsverfassung des Sultans, die Klugheit seiner Rathgeber, die sich nicht dazu entschließen können, ihn auf die Nothwendigkeit aufmerksam zu machen, sofort das Maximum der Konfessionen anzugeben, die Intriguen der Generale, die Dinge zu einer kriegerischen Lösung zu treiben, die es ihnen möglich machen würde, sich zu bereichern, der allgemeine Mangel an Patriotismus, die Erschlaffung und Resignation aller Geister, die Erschöpfung aller Quellen machen die jetzige Situation zu einer höchst prekären. Vor Allem wollen sich die Türken um jeden Preis Geld verschaffen, weil sie dem Kampfe, den sie un-

Oberlin ein gleiches Stück Geld aus der Tasche, indem er zu seinem Kameraden gewandt sagte: „Siehst du?“ — Junge, von ihm eingeklegte Ehepaare pflegte er auf folgende Probe zu stellen. Jedes von ihnen mußte sich vor ein Bild stellen, das von verschiedenen Seiten gesehen, verschiedene Dinge darstellte. „Nun sagen Sie mir mal, mein lieber Freund, was sehen Sie?“ fragte Oberlin, indem er sich an den jungen Gemann wandte. „Ich sehe eine schöne Blume,“ antwortete dieser. „Aber mein,“ rief dann die junge Frau, „es ist ja ein Vogel mit den prächtigsten Federn!“ „Ihr habt Beide Recht,“ schaltete Oberlin dann ein, „wechselt eure Plätze, und ihr könnt euch selbst davon überzeugen. Ähnliches wie heute wird euch mehrfach im Leben begegnen, dann thut wie heute, verjuche ein Jedes, die Sache von des Anderen Gesichtspunkte aus zu betrachten, so werdet ihr euch verständigen und Friede und Eintracht werden in eurem Hause herrschen.“ Obgleich evangelischer Christ mit ganzer Seele, so achtete und ehrte Oberlin auch Andersgläubige und betrachtete die Ausübung der christlichen Liebe als die Haupttugend. Einen Beweis dafür lieferte folgendes: Seit einer Reihe von Jahren pflegte ein jüdischer Handelsmann das Steinthal zu besuchen und verkaufte seine Waare theilweise auf Kredit. Der Mann starb plötzlich und hinterließ seine Wittve in der größten Armut. Kaum hat Oberlin dies erfahren, als er sich von der Frau die Liste der Schulden ihres Mannes geben läßt, selbst die Gelder einzahlt und das, was er nicht bekommen kann, aus seiner eigenen Tasche dazu legt. — Ein anderer Israelit wurde im Steinthale ermordet und beraubt. — Oberlin zahlte der Wittve desselben während mehrerer Jahre 50 Frs. Die Frau, vermuntert, daß der Prediger einer so armen Gemeinde ihr jährlich ein so reiches Geschenk zukommen ließ, fragte nach dem Grunde davon. Oberlin antwortete, daß man zur Zeit des alten Bundes durch Opfer den Fluch von einer Gegend abzuwenden suchte, auf der ein Mord begangen worden sei, und er glaube sich in diesem Falle verpflichtet, für seine Gemeinde, in der der Mord begangen worden sei, einzutreten, seine Gabe sei das Opfer, das er darbringe.

Der Cäcilienverein in Kaiserslautern hat in letzter Woche Händel's Oratorium „Samson“ aufgeführt und dabei gezeigt, wie durch Energie und Ausdauer von Seite des Chors und seines Dirigenten selbst in kleinen Verhältnissen etwas geleistet werden kann. Die Solopartien waren durch Fr. Knobloch aus Karlsruhe und Fr. Perron aus Prantenthal — Erstere im Besitze einer geschulten, einnehmenden Sopranstimme, Letzterer ebenfalls über schöne, sympathische Stimmmittel verfügend — neben zwei Vereinsmitgliedern auf's Beste vertreten. Was die Leistungen des Chors sowie des Orchesters betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren, welche ernstliches Studium und Verständnis des Tonwertes befundet. Das Verdienst, die Leistungen des Vereins seit dem Orchester betrifft, in welchen bei dem Händel'schen Oratorium der Schwerpunkt liegt, war es uns eine Freude, nicht nur technisch korrekte Wiedergabe, sondern auch eine Auffassung zu konstatieren

Todesanzeige.
B. 351. Karlsruhe.
Heute Nacht 11 Uhr ver-
schied unsere treue Haus-
hälterin

Katharine Jäger
aus Weingarten
im Alter von 74 Jahren nach längerem schwerem Leiden. Sie diente mit aufopfernder Treue während 36 Jahren in unserer Familie; sie in ehrender Erinnerung zu behalten wird uns heilige Pflicht sein.
Die Anzeige ihres Todes widmen wir unsern und ihren Bekannten.
Karlsruhe, 15. Februar 1881.
Die Familie von Cancrin.

Die Beerdigung findet Freitag, 1/11 Uhr, vom Trauerhause, Amalienstraße Nr. 55 aus, statt.

Rudolf Kupp jr.

Alderstraße Nr. 4, Karlsruhe,
beehrt sich den Herren Architekten, Bauunternehmern, Metallarbeitern ergebenst anzuzeigen, daß er nebst seiner Blecherei eine Metalldruckerei, Zinnoberfabrik errichtet hat u. empfiehlt sich zur Anfertigung jeder und aller ornamentalen und glatten Bauartitel nach Zeichnung oder Muster ohne Nachkostenberechnung; ferner Druckarbeiten in allen Metallen, gezogene Röhren und Gefäße bis zu 3 Meter Länge, in allen Profilen und Stärken, letztere auch von Eisenblech.
Ich werde stets bestrebt sein, wie bisher, so auch in meinem neuen Unternehmen mir die volle Zufriedenheit meiner Auftraggeber zu erwerben und zu erhalten suchen und sichere billige Preise, rasche und reelle Ausführung zu.

Hochachtungsvoll
Rudolf Kupp jr.

Lüchtige Agenten
zum Verfaufe von im deutschen Reich gelesenen Staats- und Prämienloosen in monatlichen Theilzahlungen werden gegen gute Provision und fixen Gehalt angestellt. Franks-Offerten zu richten an: Filiale der Bankvereinigung Grün & Co., Frankfurt a. M., neue Kräme 26. (H. 6318) B. 335. 1.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
B. 336. 1. Für einen jungen Mann aus achtbarer Familie, mit den nöthigen Schulkenntnissen, wird per Monat September oder Oktober d. J. eine Lehrlingsstelle in einem Eisenwaaren-geschäfte gesucht, wo möglich mit Kost und Logis im Hause des Prinzipals.
Gefl. Offerten nebst Preisangabe u. Bedingungen sub A. M. 1881 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Lehrling gesucht.
B. 147. 2. Ein mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann kann unter günstigen Bedingungen als Lehrling bei mir eintreten.
Wilhelm Meß,
(H. 7211.) Buchhändler in Konstanz.
A 158. 2.

Gegen Hals- & Brust-Leiden
sind die Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Packet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg., die empfehlenswertheiten Hausmittel.

Stammholz-Versteigerung.
Dienstag den 22. Februar, Vormittags 10 Uhr, werden im Gabenschlag, Distr. Schindelberg: 56 Eichen, 16 Forlen, 4 Buchen und 4 Hainbuchen, zu Bau- und Nutzholz geeignet, versteigert, wozu Steigerer eingeladen werden.
Ddenheim, den 15. Februar 1881.
Gemeinderath.
Harlfinger.

Bürgerliche Rechtspflege.
Konkursverfahren.
B. 340. Nr. 3813. Karlsruhe.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Dilger von Karlsruhe ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
Donnerstag den 3. März 1881, Vormittags 9 Uhr, vor Großh. Amtsgericht dahier anberaumt.
Karlsruhe, den 14. Februar 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gerichtsschreiber.
F. B.
C. Eifenträger.

Baden-Baden. — Conversationshaus.

Samstag den 26. Februar:

Grosser Maskenball

in den festlich decorirten und brillant beleuchteten Sälen des Conversationshauses.

Sechs Preise den sechs schönsten oder originellsten Herren- und Damen-Masken.

Verloosung einer Anzahl werthvoller Gegenstände.

Das Städtische Cur-Comité.
66aner. Th. Welh.

Griechische Weine

1 Probekiste
mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten:
von Cephalonia, Corinth, Patras und Santorin
versendet — Flaschen und Kiste frei — zu
19 Mark

J. F. Menzer, Neckargemünd.
Ritter d. Kgl. Griech. Erlauser-Ordens.

Niederlage bei Fr. Maifisch in Karlsruhe. A. 405. 11.

Konkursverfahren.
B. 339. Nr. 3841. Offenburg.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns Josef Bruder in Zell a. H. ist durch Erkenntnis des Großh. Amtsgerichts dahier vom 10. l. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Großh. Notar Fräuln in Zell a. H. wurde zum einstweiligen Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 17. März l. J. mit gehöriger Begründung unter Beifügung der urkundlichen Beweisstücke und Bezeichnung des beanspruchten Vorrechts entweder schriftlich beim Gerichte einzureichen oder beim Gerichtsschreiber zu Protokoll zu geben.
Es wird zur definitiven Wahl eines Konkursverwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der R. O. bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 24. März 1881, Vormittags 9 Uhr,
Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinshuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 17. März Anzeige zu machen.
Offenburg, den 12. Februar 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
C. Beller.

Vermögensabsonderungen.
B. 321. Nr. 894. Waldshut. Die Ehefrau des Krämers Paul Thoma, Beata, geb. Keller von Amrischwand, wurde durch Urteil des Großh. Landgerichts Waldshut, Civilkammer, vom Deutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern.
Waldshut, den 12. Februar 1881.
Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts. Seifert.

Entmündigungen.
B. 250. Nr. 702. Radolfzell. Theresia Graf, ledig von Eggelingen, wurde durch Beschluß hiesigen Amtsgerichts vom 25. Januar l. J., Nr. 794, im Sinne des L. R. S. 499 entmündigt und ihr demgemäß unterlagt, die hierin genannten Handlungen ohne Mitwirkung ihres Verstandes, als welcher ihr hiebei Wendelin Graf, Landwirth von Eggelingen, bestellt wird, vorzunehmen.
Radolfzell, den 9. Februar 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Klett.

Verhollenenheitsverfahren.
B. 202. Nr. 775. Wertheim. Nachdem Heinrich Josef Albert von Gamburg auf die diesseitige Aufforderung vom 25. November 1879, Nr. 2425, keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe für verstorben erklärt und sein Vermögen seinen erbberechtigten Geschwistern in fürsorglichen Besitz gegeben.
Wertheim, den 3. Februar 1881.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Keller.

Verhollenenheitsverfahren.
B. 211. Nr. 1771. Sinsheim. Das Großh. Amtsgericht Sinsheim hat unterm Heutigen folgenden Beschluß erlassen:
Auf Grund des gestellten Antrags werden hiermit:
1. Christof Freudenberger, 2. Wilhelm Ruff, 3. Maria Ruff, 4. Christian Ruff, 5. Jakob Ruff und 6. Adam und Christian Ruff, letztere Beide unter Vormundschaft des Mathias Bräumer, Alle von Hilsbach, gegen Sicheheitsleistung in den fürsorglichen Besitz des Vermögens der durch Erkenntnis Großh. Amtsgerichts Sinsheim vom 15. September 1880, Nr. 12916, für verstorben erklärten Gottlieb, Stefan, Christoph, Heinrich und Karl Freudenberger, Söhne des Johann Freudenberger von Wollenberg, sowie Adam Hammel von dort und dessen Kinder Christoph, Georg, Jakobina, Wilhelmina, Luise und Gottlieb Hammel von dort, eingesetzt,
was veröffentlicht
Sinsheim, den 29. Januar 1881.
Der Gerichtsschreiber:
A. Häffner.

Verhollenenheitsverfahren.
B. 175. Nr. 1062. Bühl. Nachdem Janas Puch von Bühl auf die diesseitige Aufforderung vom 27. Januar 1880, Nr. 686, keine Nachricht von sich gegeben hat, wird derselbe für verstorben erklärt und werden die nächst erbberechtigten Verwandten desselben, nämlich Karl Puch Wittwe und Franz Sinus in Bühl in den fürsorglichen Vermögensbesitz gegen Sicheheitsleistung eingesetzt.
Bühl, den 7. Februar 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Boos.

Verhollenenheitsverfahren.
B. 170. Nr. 1356. Bretten. Da Jakob Friedrich Göbel von Ruitz auf die diesseitige Verfügung vom 16. Dezember 1879, Nr. 2642, keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird Jakob Friedrich Göbel von Ruitz für verstorben erklärt und dessen Vermögen dem gestellten Antrage gemäß dem nächstberechtigten Erben, Johann Wilhelm Göbel in Ruitz, gegen Sicheheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.
Bretten, den 18. Januar 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gerichtsschreiberei.
Kopp.

Entmündigungen.
B. 246. Nr. 1377. Offenburg. Durch Erkenntnis Großh. Amtsgerichts vom 29. Januar 1881, Nr. 2569, wurde Andreas Junfer, Valentins Sohn von Schutterwald, wegen Verschwendung im ersten Grade entmündigt und ihm verboten, ohne Mitwirkung eines Verstandes die in L. R. S. 513 bezeichneten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.
Zu dessen Bestand wurde unterm Heutigen Gemeinderath Josef Junfer von Schutterwald ernannt, was hiezu zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Offenburg, den 10. Februar 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bucherer.

Verhollenenheitsverfahren.
B. 244. Nr. 530. Wiesloch. Durch Erkenntnis vom 7. Januar 1881, Nr. 216, wurde vom Gericht verordnet, daß Landwirth Kaspar Weisbrod von

Wiesloch, wegen Gemüthschwäche, ohne Bewirkung des ihm in der Person des Fuhrmanns Johann Weisbrod von Wiesloch beigegebenen Verstandes für die Zukunft weder Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angelegliche Kapitation erheben, dafür Empfangsbefehligung geben und Güter veräußern oder verpfänden, noch hierüber rechten soll.
Wiesloch, den 3. Februar 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Killy.

Erbeinweisung.
B. 168. Nr. 1158. Breisach. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 10. Juli 1880 keine Eintrache erfolgt ist, hat das Großh. Amtsgericht Breisach unterm Heutigen die Witwe des Tagelöhners Daniel Zimmermann von Gündlingen, Karoline, geb. Bärman, in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres + Ehemannes eingesetzt.
Breisach, den 28. Januar 1881.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Weiser.

Verm. Bekanntmachungen.
B. 138. 2. Ettlingen.
Haus- (Villa-) Versteigerung.
Aus dem Nachlaß der Frau Director Nicola Better Wittwe hier versteigere ich am
Montag dem 21. d. Mts., früh 9 Uhr,
im hiesigen Rathhaus ein zweistöckiges Wohnhaus (Villa) mit 12 Zimmern, Dachwohnung, Gas u. Wasserleitung, gewölbtem Keller, Scheuer, Stall, Waschküche mit Bade- u. Kuchzimmer, Remise, Schweineställen, Pflanzgarten, 9 Ar 16 M. Hofraße und 51 Ar 9 M. Obst- und Pflanzgarten nebst englischen Anlagen, zu sofortigem Eigenthum, wenn mindestens der gerichtliche Schätzungspreis mit . . . 35,000 M. geboten wird.
Im Garten befinden sich lauter Obstbäume feinerer Sorte, viele Heben und Sargelanlagen.
Der Kaufpreis ist zu 1/3 baar, der Rest an Martin 1882/85 mit je 1/4 zu entrichten.
Das ganze Anwesen liegt an der Straße nach Karlsruhe und würde sich sowohl für einen Privatmann, wie auch für ein gewerbliches Etablissement eignen. Eventuell würde sich der Garten auch zu schönen Waplänen eignen.
Zu Anwesen kann jeden Tag eingesehen werden.
Ettlingen, den 5. Februar 1881.
Großh. Notar des Distrikts I.
F. H.

Verpachtung des Bades Boll.
Das domänenarische Bad Boll mit Gastwirthschaft und Badeeinrichtung, in prachtvoller Lage an der Wutach, in der Nähe des Dorfes Boll und ca. 5 km von Bonndorf entfernt, bestehend aus den erforderlichen Wohn-, Wirthschafts- und Oekonomiegebäuden, mit Badhaus, 0,0270 ha Hausgarten, 2,2935 ha Wiesen, 0,9750 ha Ackerland, soll am
Donnerstag, 24. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr
auf unserem Geschäftszimmer auf sechs Jahre verpachtet werden und wäre sofort bezugsbar.
Bathliebhaber haben sich durch beglaubigte Zeugnisse ihrer Heimathsbehörde über ihre Verhältnisse auszuweisen. Die Pachtsbedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf und sind wir zu jeder weiteren Auskunfttheilung gerne bereit.
Bonndorf, den 7. Februar 1881.
Großh. bad. Bezirksforstei.
Ganter.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Mit höherer Ermächtigung vergeben wir die Lieferung nachstehender Vanda-gen, sämmtlich für Bremsträder bestimmt:
a. für Lokomotiven
100 Stück mit 1718 mm innerem Durchmesser, 60/140 mm stark,
100 Stück mit 1570 mm innerem Durchmesser, 60/140 mm stark,
220 Stück mit 1118 mm innerem Durchmesser, 65/140 mm stark,
100 Stück mit 1118 mm innerem Durchmesser, 50/140 mm stark,
50 Stück mit 993 mm innerem Durchmesser, 70/140 mm stark,
100 Stück mit 848 mm innerem Durchmesser, 60/140 mm stark,
10 Stück mit 845 mm innerem Durchmesser, 60/140 mm stark,
b. für Wagen
1000 Stück mit 863 mm innerem Durchmesser 70/135 mm stark, und fordern Lieferungsanträge auf, ihre Angebote schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis
Freitag den 25. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,
bei uns einzureichen, wo auch die Lieferungsbedingungen auf portofreie Anfrage abgegeben werden.
Karlsruhe, den 11. Februar 1881.
Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Für die direkte Abfertigung von Ethern in Wagenladungen zwischen diesseitigen und württembergischen Stationen tritt am 1. März d. J. ein neuer Tarif in Kraft.
Karlsruhe, den 15. Februar 1881.
General-Direktion.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Zu den Seehafen-Ausnahmetarifen des Westdeutschen Verbandes ist der 18. Nachtrag, die Aufnahme der Station Leopoldshöhe enthaltend, mit Gültigkeit vom 15. d. M. erschienen. Exemplare davon sind bei den diesseitigen Verbandsstationen erhältlich.
Karlsruhe, den 16. Februar 1881.
General-Direktion.

Bekanntmachung.
Am Donnerstag dem 31. März beginnt der theoretische und praktische Unterricht im Ostbau. Der Unterricht wird in zwei Zeitperioden von je acht Wochen ertheilt. In den Hauptkursus werden Leute im Alter von mindestens 15 Jahren aufgenommen, welche einen guten Kenntniß und die für das Verständnis des Unterrichtsstoffes nöthigen Fähigkeiten und Kenntnisse besitzen.
Die Anmeldungen haben vor dem Beginn des Kurses bei dem Vorstand der Anstalt zu geschehen. Mit der Anmeldung sind die Kenntniß- und Schulzeugnisse und von Denjenigen, welche bei untadelhaftem Betragen, Fleiß und praktischer Fertigkeit von den Bergingenieurern, die im Erfolge von Reifezeugnissen von ihrem Heimathsort nach Karlsruhe und zurück, im gänzlichen oder theilweisen Nachlaß der Verpachtungskosten und der Gewährung eines Wohnlohnens von 2-5 Mark bestehen, Gebrauch machen wollen, noch Formulare zu erlangen vorzuliegen.
Karlsruhe, den 10. Februar 1881.
Großh. Ostbauhochschule.
Theodor Nerlinger.

Bekanntmachung.
Bei dem adeligen Albert-Karolinen-Stiftsdaher ist eine Prävende von jährlich 600 fl. oder 1028 M. 57 Pf., vom 28. Februar d. J. an laufend, zu vergeben.
Vererber um diese Prävende haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Verwandtschaft mit den Stiftern, sowie mit den übrigen vorgeschriebenen Belegen innerhalb
drei Wochen bei der unterzeichneten Executorie schriftlich, portofrei einzureichen.
Freiburg, im Großh. Baden, den 5. Februar 1881.
Die Executorie des Albert-Karolinen-Stiftes:
Albert Graf Hemlin.

Holzversteigerung.
Aus unseren Domänenwaldungen versteigern wir mit Vorzugsbewilligung am Samstag dem 19. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, im Hirschen zu St. Leon: aus Abth. I. 18, Alt Bierfeld, und 21, Obere Kuppel, Scheitholz: Eter: 444 buchen, 11 buchen, 10 eichen, 129 gem. und 22 forlen; Wellen: 2375 buchene, 3063 gemischte, 13,775 forlene und 2 Loos Aufstaplungsreis; ferner 161 Eter Laubstochholz.
Waldhüter Thomas Martin in St. Leon und Schöner in Keillingen zeigen das Holz auf Verlangen vor.
St. Leon, den 12. Februar 1881.
Großh. bad. Bezirksforstei.
Eichrodt.
(Mit einer Beilage.)